

Gefahrstoffbezeichnung

Handelsname: Almaredge 23
Eigene Bezeichnung: Almaredge 23
Materialnummer:
Form: flüssig **Farbe:** braun **Geruch:** charakteristisch

Gefahren für Mensch und Umwelt

Signalwort: Achtung



Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenreizung. Wirkt entfettend auf die Haut.

**Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln**

Verhalten: Besondere Sicherheitshinweise : Siehe Sicherheitsdatenblatt. Die Möglichkeit der Bildung von gefährlicher, explosionsfähiger Atmosphäre und der Einsatz von explosions sicherer Ausrüstung sind zu bewerten. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Aufnahme und/oder Kontakt vermeiden. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Behälter nach Produktentnahme immer dicht verschließen. Leere Behälter nicht wieder verwenden/befüllen. Entleerte Behälter mit Produktrückständen können gefährlich sein. Für ausreichende Belüftung und punktförmige Absaugung an kritischen Punkten sorgen. Abluftwäscher verwenden. Grenzwertüberschreitung Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Nach Kontakt, Gebrauch oder vor Pausen und bei Arbeitsende Haut gründlich waschen. Vor dem Betreten der Pausenräume, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen. Im Gefahrenfall Notduscheinrichtungen nutzen. Unverträgliche Materialien : Reagiert mit: oxidierende Materialien

Atemschutz: Atemschutz ist erforderlich bei: unzureichender Belüftung Die Atemschutzfilterklasse ist unbedingt der maximalen Schadstoffkonzentration (Gas/Dampf/Aerosol/Partikel) anzupassen, die beim Umgang mit dem Produkt entstehen kann. Bei Konzentrationsüberschreitung muss Isoliergerät benutzt werden!

Augenschutz: Gestellbrille mit Seitenschutz

Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Körperschutz: Naturfaser (z. B. Baumwolle) - oder Polyester Overall ,Bei erhöhter Gefährdung chemikalienbeständig Schürze Undurchlässige Schutzkleidung Stiefel Chemikalienschutzkleidung ist in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen.

Verhalten im Notfall

Verschütten: Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Freisetzung ist der Vorgesetzte zu informieren. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Wenn gefahrlos möglich, unbeschädigte Behälter aus der Gefahrenzone entfernen. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. In geeigneten, geschlossenen Behältern sammeln und zur Entsorgung bringen. Verschmutzte Materialien können gefährlich sein. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Umgebung räumen. Personen in Sicherheit bringen. Unter Verschluss aufbewahren. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt, verschüttetes Produkt nicht berühren oder betreten. Aufnahme und/oder Kontakt vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Bei Einwirkungen von Dämpfen, Stäuben und Aerosolen ist Atemschutz zu verwenden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen. Windrichtung beachten! Auf der windzugewandten Seite bleiben.

Brand:

Geeignete Löschmittel: Wasserdampf alkoholbeständiger Schaum Trockenlöschmittel Kohlendioxid (CO₂)

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Gef. Verbrennungsprodukte: Kohlenstoffoxide Stickoxide (NO_x)

Besondere Schutzausrüstung: Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Zusätzliche Angaben: Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr. Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren.

Erste Hilfe

Allgemein: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Sicherheitsdatenblatt vorzeigen). Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten! Keine direkte Atemspende durch den Ersthelfer.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

Nach Augenkontakt: Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange mit Wasser spülen, dann sofort Augenarzt konsultieren. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Mund gründlich mit Wasser ausspülen.

Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Nach Einatmen von Verbrennungsprodukten: Symptome können auch erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens bis 48 Stunden nach dem Unfall.

Sachgerechte Entsorgung

Produkt-ASN: 120107 120109 Produkt-Entsorgung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Verpackung-ASN: 150110
Verpackung-Entsorgung: Produkt und Verpackung müssen durch zugelassene Entsorgungsunternehmen beseitigt werden.

Diese Betriebsanweisung wurde am 17.12.2020 auf Datenbasis des Sicherheitsdatenblattes vom 27.03.2015 durch das TÜV Rheinland
Online-Gefahrstoffmanagementsystem go>safe erstellt. Arbeitsplatz- oder tätigkeitsspezifische Anforderungen werden in dieser
Betriebsanweisung ggf. nicht dargestellt. [TOGs-Nr. 5014684]

Stand der BA: 17.12.2020